



Österreichische Gesellschaft für Homöopathische Medizin

Documenta Homoeopathica

Band 24 bis 32

... im Überblick

maudrich 

The publisher's name 'maudrich' is located in the bottom right corner. To its right is a logo consisting of several horizontal white bars of varying lengths, stacked vertically to form a stylized graphic element.

Band 32

Subjektivität statt Lebenskraft

Zur Phänomenologie der Wahrnehmung

Das Wort kommt einem als Homöopath leicht über die Lippen. Bloß – was ist Lebenskraft genau? *Susanne Diez* hilft uns verstehen und mehr noch – sie festigt das geisteswissenschaftliche Fundament unserer Methode. Eine dieser profunden Arbeiten, die man immer wieder lesen wird.

Lac humanum

„Die innerste Natur des Menschen“

In besonders guten Arzneimitteldarstellungen erkennt man eigene Patienten, denen man eben diese Arznei schon lange hätte geben sollen. *Heinz Wittwer* gelingt das mit seinen Krankengeschichten von Lac humanum. Er schreibt uns diese Arznei ins Herz.

Hepar und Spongia

Ein früher Vergleich und seine Revision

Genauigkeit kann man kaum zu weit treiben, wenn es um die Sicherheit in der Behandlung geht. Solche Genauigkeit führt einen früher oder später an die Quellen der Literatur. *Jürgen Nicklas* ist diesen Weg für uns gegangen, und wir profitieren davon, Symptom für Symptom.

Die Welt der Pteridophyten

Von der Bedeutung des scheinbar Unscheinbaren

Weiß die Homöopathie wenig über Farne, spornt das einen Forscher wie *Jörg Wichmann* an. Er trägt zusammen, sichtet, vergleicht, nimmt Repertorium und Empfindungsmethode zu Hilfe, und schon haben wir einen Fuß in der Tür, in der Welt der Farne. Außerdem erfahren wir, warum wir oft *Lycopodium* verschreiben.

Eine Patientin findet zu ihrer Arznei

Die Rosen von Jericho – *Selaginella* und *Anastatica*

Beide betreten hier Neuland, *Anne Schadde* und ihre Patientin. Wie gelangt man zu einer heilenden Arznei, die man selbst nicht kennt? Und was ist zu tun, um sie danach als Arznei zu etablieren? Die Antwort geben *Frauke Girus-Nowoczyn* und *Ulrike Hellwig* als höchst sensible Prüferinnen der beiden Rosen.

Drei neue Moose in der Homöopathie

Prüfungen und Krankengeschichten

Wieder gerät es der Sache zum Vorteil, wenn sich ein Team ihrer annimmt. *Monika Lang* und *Britta Dähnrich* können gar nicht genug kriegen von den Moosen. Und wir als Leser auch nicht, die wir von einem Moos zum nächsten mehr verstehen von dieser bislang kaum bekannten Welt.

Curcuma longa

Arzneimittelselbsterfahrung

Das bewährte Team *Ingrid Nowotny* und *Reinhard Flick* wird verstärkt durch *Michaela Zorzi*, in der ausführlichen Prüfung von *Curcuma longa*. Zusammen mit früheren Prüfungen und den Angaben von *Jan Scholten* nimmt dieses Ingwergewächs homöopathische Gestalt an.

Adhatoda vasica

Eine Nachprüfung an der Gleeser Akademie

Ist eine Arznei zwar lang bekannt, aber wird kaum verwendet, mangelt es meist an Prüfungen. Dem begegnet man am besten? Mit einer Prüfung! Genau das hat *Klaus-Henning Gypser* getan. Er nimmt sich der *Adhatoda vasica*, einer *Acanthaceae* an und findet reichlich klare Symptome.

Pachira quinata

Cedro espino – Wolle und Stacheln

Wieder eine neue Arznei? *Jörg Hildebrandt* hat uns schon Perlen geschenkt, die ihren Platz in der Homöopathie gefunden haben. Eingebettet in seine botanische Verwandtschaft, ausgestattet mit deutlichen Prüfsymptomen, hat dieser Baum seine Bewährung an Patienten bereits hinter sich.

Vespa crabro

Arzneimittelselbsterfahrung mit der Hornisse

Eine lang zurückliegende Prüfung schenkt uns *Reinhard Flick*. Liest man seine Prüfungen, merkt man, dass er tatsächlich ohne Vorurteil an die Sache herangeht. Besser geht es nicht. Großes Dankeschön an den Autor, und eine Erinnerung in Dankbarkeit an seine Mitautorin, *Claudia Klun*.

Band 31

Lebenskraft und ES

Unbewusstes bei Hahnemann und Freud – ein Vergleich

Warum ein Vergleich dieser Begriffe notwendig und längst fällig ist, lesen Sie bei *Jutta Gnaiger-Rathmanner* am Ende: zum Wohl unserer Patienten. Grund genug, sich damit zu beschäftigen.

Magisches Denken und Psychose

Arzneifindung mit Hilfe von Philosophie und Psychoanalyse

Hansjörg Heé ist in der Homöopathie fest verwurzelt, und gleichermaßen in Philosophie und Psychoanalyse. So kann er, feinfühlig verstehend, seine Patientin zur Heilung führen.

Das klinische Symptom

Eine Studie am Beispiel von Lachesis

Die Grundlagenarbeit der KollegInnen um *Klaus-Henning Gypser* haben wir im Band 30 kennengelernt. Dieses Mal analysiert der Autor die Bedeutung von Heilsymptomen. Schlüssig.

Wie ich lernte, den Safran zu lieben

Crocus sativus bei verhaltensauffälligen Kindern

Was befreit am schnellsten von der Mühsal der Arzneifindung? *Materia medica* – Kenntnis! Also: Seminare besuchen und Bücher lesen. Das vermittelt uns *Wolfgang Eichler* mit leichter Feder.

Coffea arabica

Alles so schön angenehm hier. Kaffee-Skizzen

Ulrich Welte serviert homöopathischen Espresso: die Essenz des Kaffees - kurz, intensiv, lang anhaltend belebend. Als Kenner des Pflanzensystem-Codes zeigt er sich nebstbei.

Lamiaceae – Rubiaceae – Piperaceae

Zwischen Anregung und Langeweile – eine Differenzierung

Beim Lesen eines Artikels von *Ulrike Schuller-Schreib* sind wir stets auf der Seite der Anregung, Langeweile kommt bei ihr nie auf. Und klüger sind wir danach außerdem.

Homöopathie und Onkologie

Stationäre und ambulante Therapie im Vergleich

Behandelt jemand achtzehn Jahre lang fortlaufend krebskranke Kinder, hat er viel zu berichten. *Erfried Pichlers* Arbeit hat Gewicht. Der Autor zeigt auf ohne zu prahlen und macht Mut.

Wege zum Wunschkind

10 Jahre gynäkologische Homöopathie-Ambulanz und Praxis

Wird Kinderwunsch-Behandlung ohne Homöopathie bald als Kunstfehler gelten? Zumindest state of the art ist es nach *Rosemarie Brunthaler-Tschertus* langjähriger Arbeit nicht mehr.

Sieben Turmaline

Edelsteine des Regenbogens

Anne Schadde hat es durchgezogen. Nicht nur einen Turmalin hat sie geprüft, nein: sieben. Und Krankengeschichten hat sie obendrein. Wir fühlen uns reich beschenkt.

Schwarzer Turmalin

Die Prüfung des Schörl – eine Erreißung

Nach der Schwerarbeit mit *Pele's Hair* im Band 30 hofften wir, es würde dieses Mal leichter werden, für Autoren und Leser. Aber er ist eben ein harter Brocken, der Schörl. *Susanne Diez* und Mitarbeiter sind ihm sorgfältig auf den Grund gegangen.

Coccinella septempunctata

Arzneimittelselbsterfahrung mit einem Marienkäfer

Wie sich der beliebte Käfer in die Reihe der bekannten Insekten-Arzneien fügt, und was an ihm besonders ist, hat unser höchst bewährtes Prüfteam erforscht, *Reinhard Flick* und *Ingrid Nowotny*.

Band 30

Im Zentrum: Lebenskraft

Zwei Studien zu Theorie und Praxis

Gleitet sanft über die Lippen, dieses Wort Lebenskraft. Bloß – was ist sie genau, die Lebenskraft? Lassen wir uns helfen von *Susanne Diez* und *Jörg Wichmann*, zwei aufmerksamen Denkern, denen Theorie und Praxis der Lebenskraft schon lang am Herzen liegen.

Was ist normal? Bin ich normal?

Homöopathische Begleitung junger Menschen mit Down-Syndrom

Arzneifindung ist wichtig, keine Frage. Dass mit ihr nicht schon alles getan ist, lesen wir bei *Bettina Baltacis*, die wie immer einfühlsam die Geschichten ihrer jugendlichen Patienten erzählt und dabei den Überblick bewahrt.

Argentum nitricum

Ein Vergleich in primären und sekundären *Materiae medicae*

Dominik Müller weist eindringlich auf die Unterschiede zwischen primären und sekundären Arzneimittellehren hin. Er macht deutlich, was zweihundert Jahre stiller Post anrichten können. Der erste von vier Artikeln zu diesem Thema.

Thuja occidentalis

Revision der *Materia Medica*

Jürgen Nicklas zeigt an dieser Arznei, wie man es macht mit den primären Arzneimittellehren: man muss sie neu schreiben. *Materia Medica Revisa Homoeopathiae (MMRH)* heißt das Grundlagentext, das es seit zweihundert Jahren geben sollte.

Dulcamara

Eine Studie auf Basis der *Materia Medica Revisa Homoeopathiae*

Klaus-Henning Gypser, Initiator und Leiter des Projekts MMRH, versteht sich darauf, das Charakteristische einer Arznei aus den Prüfungen herauszuarbeiten. Dabei haben wir gedacht, *Dulcamara* zu kennen.

Valeriana

„Mit großer Gewissenhaftigkeit“ des Materia medica-Vergleichs

Welche Vorteile bringt uns die MMRH? *Klaus-Henning Gypser* zeigt es uns an dieser Arznei. Von den Prüfsymptomen zu gelungenen Verordnungen. Schnörkellos. Ein Adolf Loos der Homöopathie.

Das Handbuch des G.H.G. Jahr

Akutbehandlung mit dem Handbuch der Haupt-Anzeigen

Jens Ahlbrecht hat sich um Bogers Werke verdient gemacht. Jetzt legt er uns das nächste Schwergewicht ans Herz. Nicht zuletzt die Krankengeschichten unseres Autors machen deutlich, dass er das zurecht tut. Seinem letzten Satz schließen wir uns gern an.

Schwergewichte: Runde zwei

Platin? Zwei Männer mit neurologischen Problemen

Gloria Koziel wagt etwas. Sie nimmt sich beim Wort und macht etwas Gutes noch besser. Spannend der Vergleich von Platin mit – ja, womit? Wir freuen uns auf die nächste Runde der Serie, die uns differenzialdiagnostisches Feingefühl für Schwergewichte vermittelt.

Synergie in der Homöopathie

Gleichzeitig aus mehreren Richtungen

Der Titel passt nicht nur zu diesem klugen und empfindungsreichen Artikel. So kennen wir seine Autorin, *Ulrike Schuller-Schreib*. Neue Ansätze werden integriert, alles greift ineinander, fügt sich zusammen. Bitte mehr davon im nächsten Band.

Traumatische Geburten

Die heilsame Kraft von Stramonium

An ihren jungen Patienten zeigt uns *Barbara Mayer*, wie wunderbar diese Arznei hilft, wenn eine dramatische Geburt Auslöser der Beschwerden war. Nickend gestehen wir uns ein, dass wir die Arznei wohl oft übersehen haben.

Grindelia

Äpfel und Asthma, zerlempert und Zoster

Umwege und Unschärfen stehen am Anfang. Nach einigem Ringen findet *Franz Swoboda* bei zwei Patientinnen zu dieser Arznei. Ende gut, alles gut, passen schließlich Repertorium, Arzneimittellehre, Empfindung der Asteraceae und Jan Scholtens Code zusammen.

Band 29

Wer und was bestimmt unsere Anamnese?

Menschliche und universelle Einflüsse auf Arzt und Patient

„Wenn wir Homöopathen von unseren Patienten berichten, vergessen wir meist, dass sie nicht allein waren bei der Anamnese.“ Kann eine Documenta schöner beginnen als mit diesem Satz von *Liliana Szabó*?

Gedanken über die Nachtschattengewächse

Ein neuer Blick auf Belladonna

Jörg Wichmann schöpft aus Kulturen, Medizingeschichte und Biologie. Das kommt seinen Patienten zugute und seinen Lesern nicht minder.

Die Schatten der Nacht

Skizzen und Krankengeschichten zu den Schwestern der Bella Donna

Markus Kuntosch verleiht ihnen Farbe, unseren Nachtschatten. Dieser Weg führt zu seltenen Exemplaren und einer weiteren Geschichte.

Stramonium in der Kinderheilkunde

Eine Sammlung von Krankengeschichten

Selbstvertrauen und Stramonium? *Liliana Szabó* weiß mehr über diese Arznei, und ihren Vergleich mit Belladonna werden Sie nie vergessen.

Tabacum

Controlling Situations of Danger through the Senses

Warum verschreiben wir diese Arznei selten, die wir gut kennen – sollten? *Harry van der Zee* zeigt uns in zwei Sprachen, wie er sie findet.

Nachtschatten im Streiflicht

Von guten Bekannten und solchen, die es werden wollen

Viele Autoren bringen viele Patienten mit vielen Nachtschatten zurück an die helle Seite des Lebens. Für Anfänger und Fortgeschrittene.

Solanum malacoxylon

Arzneimittelselbsterfahrung und erste Anwendungen

Zumindest diese Solanaceae hat es noch gebraucht in unserem Arzneischatz. Danke für die AMSE, *Jörg Hildebrandt*.

Die Sprache der Nosoden hören

„A Vital Approach“ zu Bakterien und Viren

Nosoden haben eine Sprache? Mehr noch: wir können sie hören und verstehen. *Anne Vervarckes* Patienten zeigen uns eine Welt, die bisher bloß aus Namen von Arzneien bestand.

Brassicaceae, Cruciferae – Kreuzblütengewächse

Wie „Mann“ Schranken und Hindernisse überwindet

Liest man *Ulrike Schuller-Schreib*, kann man sich kaum vorstellen, Homöopathie anders zu betreiben. Aber es ist ein langer Weg zu dieser Leichtigkeit in der Kunst.

Nux moschata

Myristica fragans – Luxus, Droge, Gewürz und Arznei

Gibt es wirklich so viel zu sagen über diese kleine Nuss? Sie werden staunen auf der Fahrt durch Jahrhunderte. Bitte ausreichend trinken während der Lektüre, auch wenn Sie nicht durstig sind.

Schwergewichte: Runde eins

Wie ähnlich sind Arzneien aus Schwermetallen?

Sind sie nun verwandt, die Schwermetalle? Wenn ja, wie nahe? Machen wir uns bloß das Leben schwer mit solchen Fragen? *Vier Autorinnen* erleichtern jenes ihrer Patienten.

Sal Himalaya, das etwas andere Salz

Erste Erfahrungen mit Patienten und Probanden

Kaum hat *Thomas Varkonyi* diese Arznei geprüft, schließt sie schon eine therapeutische Lücke. Lassen Sie dieses besondere Salz auf der Zunge zergehen.

Band 28

Von Anthracinum bis Zingiber

Akute Krankheiten, klassisch homöopathisch behandelt

Ganz einfach nachschlagen, in Repertorium und Materia medica – sagt *Michael Hajek*. Hohe Schule der Homöopathie – sagen wir und nehmen den Auftrag dankbar an, es nachzuahmen.

„Moderne Krankheiten“

Vier Krankengeschichten zu Histaminintoleranz

Welche Möglichkeiten haben wir bei Krankheiten, deren Namen es bis vor kurzem nicht gab? *Gloria Kozel* stellt die Frage richtig und zeigt, wie man meist die Antworten findet.

Frühe Erfahrungen

Zeichen der Schwangerschaft – Zeichen des Kindes

Dass wir die Arznei für ein Kind in Schwangerschaft und Geburt suchen dürfen, ist bekannt. Aber in welchem Fall? Wie genau? *Liliana Szabó* geht so einfühlsam wie systematisch vor.

Kinderzeichnungen

Wozu erzählen, wenn jeder es sehen kann

Das ist wohl übertrieben, liebe *Marietta Pernsteiner*. Nicht jeder sieht auf Anhieb, was du in den Zeichnungen siehst. Danke, dass du uns zum Verstehen dessen führst, was wir sehen.

Opium bei Kindern

Frühe Zeichen und späte Folgen

Diese Arznei früh zu erkennen heißt, schlimme Folgen zu verhindern. *Herbert Pfeiffer* schärft unsere Sinne für Opium und spürt der Arznei bis in die Frühschwangerschaft nach.

Magnesium bei Kindern

Charakteristisches von Mag-c, Mag-m, Mag-p und Mag-s

Micheline Deltombe, Kinderärztin, Grande Dame der Pariser Homöopathie, Freundin und Übersetzerin von Hedwig Imhäuser, verbindet Altes und Neues bei Magnesium. Merci.

Magnesium bromatum – Prüfung

Erste Arzneimittelselbsterfahrung mit Mag-br

Wird eine AMSE bestätigen, was wir von der Arznei zu wissen glauben? *Reinhard Flick* und *Ingrid Nowotny* sind ein erfahrenes Prüfteam, das die Frage unvoreingenommen beantwortet.

Magnesium iodatum – Prüfung

Erste Arzneimittelselbsterfahrung mit Mag-i

Es blieb nicht bei einer Magnesium-Arznei, sie wollten es genau wissen und prüften eine zweite. Danke, *Reinhard Flick* und *Ingrid Nowotny*, für Mag-i und Mag-br im Kanon der *Materia Medica*.

Magnesium iodatum

Patienten, Themen, Empfindungen

Walter Streichsbier wagt sich auf das Minenfeld der Verordnung ungeprüfter Arzneien, tänzelt zum Simile und muss dank AMSE in diesem Band die Kritiker nicht fürchten.

Magnesium, wohin und zurück

Eine Arznei im Wandel der Ähnlichkeiten

Die Beschreibungen von Magnesium der letzten 200 Jahre spiegeln die Entwicklung der Homöopathie. Welche haben Bestand? Das zeigen die Patienten, findet *Franz Swoboda*.

Sicherheit in der Homöopathie

Hahnemann und Bönninghausen

Wollen wir dem Auftrag zu heilen gerecht werden, müssen wir unserer Arzneiwahl a priori sicher sein, betont *Anton Rohrer*. Seine Beispiele zeigen, worauf er sich verlässt.

Im Strudel der Nebenwirkungen

Polaritätsanalyse und Bönninghausen

Heiner Frei belebt Bönninghausens Taschenbuch. Mit der Beachtung der Polaritäten sind die Arzneien einfach zu unterscheiden. Erstaunliche, ja seltene Verordnungen werden möglich.

„Was man weiß, sieht man erst“

Ammonium carbonicum in C. M. Bogers Synoptic Key

Wenn *Jens Ahlbrecht* eine Arznei studiert, können wir sicher sein, dass er keine wesentliche Quelle ausgelassen hat. Höchste Zeit, dass wir Boger wieder entdecken. Und diese Arznei!

Eine reiz-volle Geschichte

Von der spanischen Fliege, vom Wurln und Sekkieren

Die Worte der Patientin verstehen wir nicht immer, dafür bekommen wir ein Gespür für die Welt, in der sie lebt. *Barbara Reuter* zeigt uns eine bekannte Arznei von einer neuen Seite.

Doodle drawing – Kritzeln

Ein einfacher Weg zur Vitalempfindung

Einfach? Ja, wenn man's kann. *Ulrike Schuller-Schreib* sieht kein Problem im Lernen neuer Techniken. Wenn Sie diese Geschichten lesen, werden Sie der Autorin Recht geben.

Argentum nitricum

Ganz massiv die Panik. Ein Neon-Herz weist den Weg

Kennen wir doch, die Arznei, wozu das lesen? Hand auf's Herz: wieviele gute Verordnungen mit Arg-n haben wir? *Karin Fuchs* schärft unseren Blick und unser Ohr.

Die Tiefe zieht mich an

Eine Lebensgeschichte in Argentum nitricum

Doris Drach gibt ein Beispiel, wie eine Arznei jemanden von Angst befreit, die ihn dreißig Jahre begleitet, oder besser: behindert hat. Eine Lebensgeschichte mit Happy End.

Homöopathie in der Geriatrie

Geschichten von alten Menschen und ihren Arzneien

Wie sehr *Wolf Formanek* seine Patienten mag, muss er nicht sagen. Man liest es ohnehin. Was er mit Arzneien bei ihnen erreicht, nimmt einem die Angst vor dem Altern.

Homöopathie im Pflegeheim

Arzneien für alte Menschen: akut – chronisch – palliativ

Wir wollen, dass es ärztlicher Standard wird, was *Andrea Becker* an ihren Patienten vollbringt. Evidence based medicine und evidence based homoeopathy gehören zusammen.

Chronische Psychosen

Vier Beispiele mit begleitender homöopathischer Behandlung

Brigitte Höbinger bedrückt und beglückt. Die Lebensgeschichten ihrer Patienten bedrücken uns, scheinen ausweglos. Dann kommt eine homöopathische Arznei und ...

Band 27

Epidemie und Homöopathie

Dokumentierte Erfahrungen, Heilmittel und Prophylaxe

Dr. Anton Rohrer macht klar, wie sich die Qualität unserer Arbeit steigern lässt: Indem wir uns an den Erfahrungen der KollegInnen vor uns orientieren. Für diese Arbeit verlieh ihm der deutsche Zentralverein den „Samuel“ für den besten Vortrag.

Macht's verständig und redlich nach

Der Klassiker Hahnemann als unorthodoxer Homöopath

Wer außer *Dr. Rainer G. Appell* würde den Meister unorthodox nennen? Mit Spürsinn, Scharfsinn und Hintersinn entdeckt und beschreibt er Ecken und Kanten.

Stillen und Homöopathie

Aller guten Dinge sind zwei

Dr. Bettina Baltacis zieht ihre Kreise weiter. Nach der Intensivtherapie Neugeborener zeigt sie uns dieses Mal, wie Mutter und/oder Kind bei Stillproblemen zu helfen ist.

Natrium muriaticum in children

From acute states to prenatal roots

Wie oft übersehen wir die scheinbar gut bekannten Polychreste. Die Kinderärztin *Dr. Liliana Szabó* zeigt die Facetten dieser Arznei in vielen Krankengeschichten.

Adoleszenz

Muss sie immer ein Problem sein?

Nicht wenn es Patienten von *Dr. Gloria Kozel* sind. Homöopathie ist laut Prof. Dr. Mathias Dorcsi einfach. Die Autorin zeigt das bei jedem Patienten. Glauben Sie nicht? Lesen Sie selbst.

Alessandro

Zwangshandlungen eines Jugendlichen

Dr. Hans-Jörg Heé beeindruckt mit Ruhe, Wohlwollen und großem Respekt gegenüber Patienten und Arzneien. Sie werden nach dieser Lektüre sein Buch zum Thema haben wollen.

Piper nigrum

Der schwarze Pfeffer und andere Piperaceae

Hier lernen Sie leicht, schnell und genussvoll. *Dr. Ulrike Schuller-Schreib* weiß uns die Familie so belebend darzustellen, dass es einfach nachzumachen sein sollte.

Schleimige Langsamkeit

Erste Schritte von und mit *Helix pomatia*

Eine Arznei durch eine Verordnung zu erschließen, ist nicht der klassische Weg. Aber sie werden nicht umhin können, *Dr. Walter Streichsbier* Recht zu geben. Langsam, aber sicher ...

Toxopneustes pileolus

Der Blumen- oder Lederseeigel, *toxop.*

Es braucht eine Weile, bis man den Namen aussprechen kann, aber am Ende der AMSE samt Krankengeschichte von *Dr. Jörg Hildebrandt* ist einem das Tier richtig ans Herz gewachsen.

Vipera berus

Die Kreuzotter in Prüfung und Praxis

AMSE und Beispiele von *Dr. Reinhard Flick*, *Claudia Klun*, *Dr. Christa Pretzler*, *Dr. Franz Swoboda* und *Mag. Robert Müntz* schärfen unsere Sinne für das dritte Tier der DocHom 27.

Adlerfarn, Pteridium aquilinum

Eine Arzneimittelprüfung mit Hindernissen

Karzinogen und neurotoxisch – das sollte eine wertvolle Arznei ergeben. Warum der Weg zum Erfolg mühsamer als gedacht war, ergründen *Drs. Doris Drach* und *Franz Swoboda*.

Colocythis

Zwei Krankengeschichten in pränataler Perspektive

„Auf der Durchreise durch die ausweichende Unterwelt der Innenwelt“ zeigt *Dr. Thomas Peinbauer*, wie das mit der Koloquite in der Praxis aussieht. Ganz starke Innenwelt.

Violales – die Veilchenartigen

Schaukelstuhl, Kachelofen, Vollbart und Pfeife

Dr. Willibald Neuhold bleibt nicht bei Symptomen stehen. Die Patienten lassen sich von ihm leiten, erzählen ihm Dinge, die sie sicher nicht vorhatten zu erzählen. Wir staunen und lernen.

Veilchen und Kürbisse

Eine homöopathische Patchwork-Familie

Patchworker aus A, B, D, NL und k.k. setzen fort und bringen zu Ende, was in den zwei vorangegangenen Artikeln begonnen wurde: die ausführliche Beschreibung der Welt der Veilchen und Kürbisse, das Opus magnum dieses Bandes. Wird Hahnemann Recht behalten, wenn er Ähnlichkeiten in Pflanzenfamilien bezweifelt?

Band 26

Kleinchten wachsen heran

Beobachtungen aus Neonatologie und Babyambulanz

Bettina Baltacis - Mehr davon haben wir uns letztes Jahr gewünscht, und Bettina Baltacis hat uns den Wunsch erfüllt. Wir lesen von Behandlungen, die über Jahre gehen, wann und warum Arzneien gewechselt werden und was wir schon immer über Miasmen in der Praxis wissen wollten.

Beckenendlage

Was ändert meine Lage?

Michaela Zorzi - Wenn es eines Beweises bedurft hat, dass in der Symbiose der Schwangerschaft die Behandlung der Mutter eine Wandlung/Wendung beim Kind bewirkt – hier ist er. Michaela Zorzi führt ihn praktisch und überzeugend. Einfach zum Nachmachen.

Natrium phosphoricum

Ein bisschen auf Konfrontation – *Franz Swoboda*

Suche nach Nähe und Distanz – *Willibald Neuhold*

Mineralisches und Kommunikatives – *Gloria Kozel*

Drei Autoren treffen einander bei nat-p. War diese Arznei bisher irgendwo zwischen Natrium muriaticum und Phosphor angesiedelt, bekommt sie hier den Platz, der ihr zusteht. Eine Krankengeschichte nach der anderen lesend, erfahren wir die Arznei im Vergleich. Der macht bekanntlich sicher.

Calcium muriaticum

Geborgen in einem warmen Nest

Rosemarie Brunthaler-Tscherteu - Immer tiefer tauchen wir in die Welt von Calcium muriaticum ein. Es hat etwas Meditatives, wenn uns Rosemarie Brunthaler-Tscherteu ihre Patienten nahe bringt, unglaubliche 28 gute Verordnungen. „Geborgen in einem warmen Nest“ ist ein programmatischer Untertitel für calc-m.

Savitas Lächeln

Eine Begegnung mit Beryllium

Jürgen Hansel, Christa Gebhardt – Dass Savita wieder lächelt, verdankt sie Jayesh Shah und Beryllium. Die Geschichte aufgezeichnet haben Christa Gebhardt und Jürgen Hansel. Es ist eine von dreizehn aus ihrem Buch „Glücksfälle?“ Ein Glücksfall, wahrlich.

Mentha piperita

My drapery shop is everything for me

Harry van der Zee - hätten Sie gedacht, dass rezidivierendes Erysipel mit Pfefferminz heilbar ist? Harry van der Zee schöpft aus dem Vollen: Er sucht in alter Literatur und verknüpft sie mit jüngstem Wissen um Pflanzenfamilien. Ein wunderbarer Einstieg in die Welt der Lamiaceae/Labiatae.

Alice im Wunderland

Ocimum canum und die Farbvorliebe

Ulrich Welte - zeigt uns ebenfalls den Weg zu einer seltenen Arznei. Wenn man den Patienten und den Lehrmeistern aufmerksam zuhört, entstehen im Schnittpunkt kleine uneitle Wunder.

Lamiaceae, die Lippenblütenarzneien

Ein duftender Strauß, überreicht von neun Autoren

Haben Rosmarin, Minze, Oregano, Basilikum, Lavendel, der Katzenschmand, das Helmkraut und all die anderen Lippenblütenarzneien so viel gemein, dass sich das Nachdenken über ein „Familienthema“ lohnt? Die Antworten geben neun Autoren auf über 60 Seiten.

Salvia officinalis

Arzneimittelselbsterfahrung

Unsere Grundlage sind AMSE wie diese von *Reinhard Flick* und *Walter Glück*. Allerdings ist es oft schwierig, sich in dem Dickicht der Symptome einen Weg zu bahnen. Wie viel einfacher ist es jetzt, nach dem Studium der Lamiaceae, Salvia zu lesen.

Symptom oder nicht Symptom

Die Dissoziation in der Arzneimittelprüfung

Reinhard Flick ist unser eifrigster AMSE-Leiter. Es ist demnach kein Zufall, dass er in dem Metier etwas entdeckt, das bisher noch niemandem aufgefallen ist. Es gibt Symptome, die bei vielen AMSE auftreten, das ist bekannt. Hier erfahren wir, warum das so ist und wie wir es zu bewerten haben.

Eulengeschichten

Arzneimittelprüfungen von Tyto alba

Eine seltsame Geschichte um Tyto alba, die Schleiereule. Was als Scherz begonnen hat, findet seinen vorläufigen Höhepunkt in einer AMSE, die uns ihr Autor, *Jörg Wichmann*, präsentiert. Wann wird der erste Eulenpatient in Ihrer Ordination erscheinen? Vielleicht war er schon da?

Acanthaster planci

Arzneimittelselbsterfahrung mit dem Dornenkronenseestern

Dieselbe Frage können wir uns bei dieser AMSE stellen, die *Jörg Hildebrandt* uns schenkt. Er hat den Dornenkronenseestern entdeckt, verrieben, geprüft und verordnet.

Band 25

Das Wagnis Homöopathie

Zum 250. Geburtstag von C.F.S. Hahnemann

Jürgen Hansel - Wie man Homöopathie im 21. Jahrhundert betreibt, ohne Hahnemann zu verraten? Es ist ein gutes Stück klarer und leichter nach der Lektüre dieser heilkräftigen Arbeit. Quasi Programm für diesen Documenta-Band.

Dialog ohne Worte, Teil zwei

Neue Patienten der Neonatologie

Bettina Baltacis - Wie homöopathische Arzneien Neugeborene aus bedrohlichen Lagen retten, haben wir schon im Band 24 bewundert. Hier kommen sechs neue Beispiele nebst Anleitung. Bitte mehr davon!

Acidum gallicum

Eine wenig bekannte Arznei

Marietta Pernsteiner – Wenn Sie wie wir unser Repertoire begrenzt finden bei aggressiven und/oder ängstlichen Kindern mit wiederkehrenden Infekten, lesen Sie diese Arbeit über Acidum gallicum: Herkunft, Literatur und vor allem zwei schöne Krankengeschichten.

Silicea bei Kindern

Eine Auswahl von Krankengeschichten

Karin Fuchs – Beim „Jung statt Alt“-Tag im April 2005 hat die Autorin unser Bild von Silicea bei Kindern zurechtgerückt und bereichert. Zwei Beispiele machen deutlich, wie vorurteilsfrei wir zu (be)handeln haben.

Große und kleine Katzen

Drei Krankengeschichten

Christa Pretzler – Homöopathie ist nicht schwierig, wenn man gute Anamnesen macht und offen ist für Arzneivorschläge seitens der Patienten. Das zeigt die Autorin mit drei Krankengeschichten.

Aquila chrysaetos

Drei Krankengeschichten

Ulrike Schuller-Schreib – Sobald Sie diese Arznei kennen, werden Ihnen die Patienten zufliegen wie der Autorin. Wenn Sie die Krankengeschichten lesen, als möchten Sie sie verschlingen, liegt das wohl am Thema.

Helleborus niger

Eine Arznei für akute, dramatische Geschehen

Gerald Schütz – Die erste von vier Arbeiten zu Helleborus. Gerald Schütz zeigt uns die akute, dramatische Seite dieser Arznei – in Krankheit und Heilung.

Helleborus

Ein Fall von Kummer

Beat Spring - An dieser Geschichte beeindrucken Feinfühligkeit, Zurückhaltung und Genauigkeit – des Autors und der Patientin. So entsteht im Leser ein tiefes Verständnis für die Arznei.

Wohin des Wegs, schwarze Nieswurz?

Im Gespräch mit Helleborus niger

Hans Ziller – Ging es bisher um das Verstehen von Helleborus, nimmt uns Hans Ziller mit auf eine Reise durch Dunkel und Licht. In den drei Krankengeschichten wird deutlich, wie diese Pole in Helleborus geeint sind.

Helleborus

Eine stille Krankengeschichte

Margit Bernhard – Eine weitere erstaunliche Seite von Helleborus lernen wir in dieser Geschichte kennen. Still und unspektakulär kommt die Christrose hier auf uns zu. Und schon entwickelt sich ein Leben anders. Wunderschön.

Patienten mit Multipler Sklerose

Ein Beitrag zur Motivation

Gloria Kozel – Ihre Kompetenz bei der Behandlung von Patienten mit MS hat die Autorin schon im Band 22 bewiesen. Spätestens mit den neuen Krankengeschichten wird klar, dass Homöopathie bei MS-Patienten nicht bloß möglich, sondern unverzichtbar ist.

Carboneum sulphuratum

Das Ganze ist mehr als seine Teile

Lothar Buchinger – Eine junge Frau kommt wegen Atrophie der Sehnerven halbblind zum Augenarzt. Im Jahr darauf besteht sie mühelos die Führerscheinprüfung. Lesen Sie, dass das kein Wunder ist, sondern genaues homöopathisches Arbeiten.

Homöopathie und Kinderonkologie

Sieben Jahre am Landeskrankenhaus Klagenfurt

Erfried Pichler – Erleben Sie mit, wie Medizin und Homöopathie versuchen, Grenzen hinauszuschieben. Dabei wird an Grundfesten gerüttelt. Welche werden halten? Worin kann ich vertrauen, im Leben, in der Medizin, in der Homöopathie?

Hahnemann und Paracelsus

Ähnliches, Trennendes und ein Auftrag

Heidemarie Brunner – Nein, das ist keine Arbeit „von historischem Interesse“. Der Vergleich der Arbeiten, Denkweisen, Hintergründe, Aussagen und Porträts dieser beiden Ärzte enthält einen konkreten Auftrag. Das kann spannend werden für die homöopathische Arzneimittelprüfung.

Arzneimittelprüfungen

Wie sie waren, sind und sein könnten

Reinhard Flick – Die Homöopathie fußt auf den Prüfungen der Arzneien am gesunden Menschen. Ist das nicht ein ehernes Gesetz, festgeschrieben, befolgt von Generationen, ein unverrückbares Fundament? Und was, wenn sich bei genauerer Betrachtung eine Reihe von Veränderungen, Brüchen, Unstimmigkeiten erkennen lässt?

Euphorbiaceae, die Wolfsmilchgewächse

Vom Besonderen zum Gemeinsamen und zurück

Neun Autoren sammeln – Was erwartet Sie in der vorliegenden Untersuchung?

Sie lesen Krankengeschichten zu *Croton tiglium*, *Mancinella*, *Euphorbium* und *Hura*. Wir bedanken uns hierfür bei Dr. Rosemarie Brunn-thaler-Tscherteu, Dr. Reinhard Flick, Dr. Michael Hajek, Dr. Willibald Neuhold, Dr. Erfried Pichler, Dr. Gerald Schütz und Dr. Wolfgang Springer.

Den meisten Verordnungen lassen die Autoren *Materia-medica*-Studien ihrer Arzneien folgen. Homöopathisch nicht oder wenig in Verwendung stehende Arzneien hat Dr. Diana Skok zusammen getragen. Spannend ist es bis zum Ende, wenn Dr. Willibald Neuhold und Dr. Jan Scholten ihre Konzepte der Arzneifamilie *Euphorbiaceae* vorlegen. Dann sind Sie, werter Leserin, werter Leser, in der Lage, an den Vertretern der Wolfsmilchgewächse das Gemeinsame und das Besondere zu erkennen.

Band 24

Kreosot

Ein Destillat

Gloria Kozel et al. – In diesem Beitrag erfahren Sie, wie die homöopathischen Ärzte Wolfgang Eichler, Reinhard Flick, Gloria Kozel, Gabriele Mohr-Baumann, Christine Neuhofer, Marguerite Pelt, Anton Rohrer, Franz Swoboda und Karl Franz Dominik v. Villers die Arznei Kreosot mit ihren Patienten jeweils unter einem anderen Blickwinkel erlebt haben.

Dialog ohne Worte

Homöopathie und Neonatologie

Bettina Baltacis – Dieser Artikel beschreibt die homöopathische Begleitung kleiner Patienten auf einer Neonatologie. Neben einer kurzen Zusammenfassung der wichtigsten Akutmittel werden anhand einiger Kasuistiken Anamnese und Arzneifindung dargestellt. Dabei werden in erster Linie objektive Symptome und ätiologische Hinweise herangezogen.

Verwandlung und Versöhnung

Arsenicum album im Kindesalter

Gloria Kozel – Arsenicum album im Kindesalter – was ist das Gemeinsame? Elf Kinder-Krankengeschichten – vier Säuglinge/sieben Kleinkinder in den Jahren 1999–2004, neun Mädchen und zwei Buben. Indikationen: abdominelle Koliken, häufige Infekte, Hauterkrankungen, Ängste.

Cola

Eine Reise mit Ge-nuss?

Michaela Zorzi – Zwei Krankengeschichten führen in die Welt der Malvengewächse. Cola zeigt sich als eine Arznei der Höhen und Tiefen, des Sich-Bindens und Lösens, körperlich in asthmatischem und allergischem Geschehen.

Moritz

Posttraumatische Belastungsstörung

Reinhard Flick – Ein 6-jähriger Junge erleidet eine Impressionsfraktur des Schädels, die chirurgisch reponiert wird. Danach entwickelt er eine posttraumatische Belastungsstörung mit starken Aggressionsgefühlen, die mit der Arzneifolge Opium, Stramonium und der Hauptarznei Hyoscyamus in zweieinhalb Jahren erfolgreich behandelt wird.

Acidum muriaticum

Mama, was soll ich jetzt tun?

Yvonne Lassau – Acidum muriaticum wird dargestellt in Krankengeschichten, einer kleinen Prüfung, im Vergleich mit ähnlichen Arzneien und in Situationen, die zu einem Acidum-muriaticum-Zustand führen können.

Mit Träumen arbeiten

Analogien im Unterbewussten

Uta Santos-König – Träume sind in mehrfacher Hinsicht bedeutsam in der homöopathischen Behandlung. Sie weisen den Weg zu einer Arznei, einer Arzneifamilie, zeigen die Wirksamkeit einer Behandlung usf. Anschauliche Beispiele illustrieren die Notwendigkeit der Einbeziehung der Träume.

Rhus radicans

24 Krankengeschichten

Robert Römer – In 24 Krankengeschichten zeigt der Autor die spezielle Modalität der Beschwerden bei Rhus radicans und den Unterschied zu Rhus toxicodendron.

Gefangen – eingezwängt – erdrückt

Empfindungsdynamik der Anacardiaceae

Willi Neuhold – Drei Krankengeschichten, drei Arzneien der Pflanzenfamilie Anacardiaceae und dreimal Empfindungsdynamik ergeben eine Einführung in Rajan Sankarans Neuinterpretation des Miasmen-Themas.

„Der Nacken gibt nicht auf“

Kalmia latifolia als Vertreter der Ericaceae

Peter König – Eine 41-jährige Patientin wird mit Kalmia latifolia von Migräne, Zervikalsyndrom und Anzeichen depressiver Verstimmung geheilt. Themen der Ericaceae waren neben bekannten Symptomen ausschlaggebend für die Verordnung.

Die kleine Erste

Primulaceae kennen lernen

Bernhard Schmid – Eine Einführung in die Primulaceae: Vertreter, Inhaltsstoffe, Besonderheiten und botanische Verwandte.

Cyclamen europaeum

Ich hätte die Ehe meiner Eltern retten sollen

Wolfgang Eichler – Zwei Patienten werden vorgestellt, bei denen Cyclamen europaeum das Simile war. In beiden Fällen war das starke Gefühl, die Pflicht vernachlässigt zu haben, ein zentrales Thema von Cyclamen, der Schlüssel zur Arznei.

Rund ums Haus

Anagallis arvensis, Ackergauchheil

Bernhard Schmid – Zwei Krankengeschichten zeigen Anagallis als heilende Arznei. Eine ausführliche Beschreibung des Mittels sowie nichthomöopathische Einsichten und Anwendungen erweitern unsere Kenntnisse vom Ackergauchheil.

Colchicum autumnale

Meine besten Jahre sind vorüber

Susanne Stoeckl-Gibs – Bei einer betagten Patientin mit chronischer Polyarthrititis zeigt sich Colchicum als heilsame Arznei. Die spannende Arzneifindung stützt sich zunächst auf körperliche Details. In der Betrachtung der Ätiologie steht Colchicum dann als Vertreterin der Liliaceae vor uns.

An der Grenze der Belastung

Drei Patienten mit zerebralen Durchblutungsstörungen

Gloria Kozel – Gemeinsam ist den drei Krankengeschichten die Ätiologie – An der Grenze der Belastung – eine Lebenssituation, die ausweglos erscheint. Bei jedem Patienten hat das Gehirn als „Ventil“ funktioniert – in zwei Fällen mit einer zerebrovaskulären Insuffizienz, in einem Fall mit einer Subarachnoidalblutung.

Sempervivum tectorum

Eine Arzneimittelselbsterfahrung in zwei Gruppen

Ulrike Schmutzer – Sempervivum tectorum wird in zwei Gruppen in einer klassischen Arzneimittelselbsterfahrung geprüft. Die Ergebnisse gehen weit über bekannte Organzuordnungen hinaus.

Das Heilgesetz der Ähnlichkeit

Versuch einer geschichtlichen Entwicklung

J. O. Müller, 1808–1886 – Mit welchen Arzneien und auf Grund welcher Einsichten haben Ärzte im Griechenland der Antike behandelt? Der Verfasser zeigt uns die lange Tradition der Ähnlichkeitsregel und – nicht weniger erstaunlich – jene der homöopathischen Arzneien.



BESTELLCOUPON

Österreichische Gesellschaft für Homöopathische Medizin
1190 Wien, Billrothstraße 2

Tel.: 01/526 75 75

FAX: 01/526 75 75-4

@: sekretariat@homoeopathie.at

Hiermit bestelle ich verbindlich

..... Exemplar „Documenta Homoeopathica“, Band, EUR 48.- (zzgl. Inlandsversandkosten € 4,80)

Absender:

Name:.....

Adresse:.....

Datum:.....

Unterschrift:.....

Sowohl die Bände der Documenta Homoeopathica als auch einzelne Artikel können über die ÖGHM-Website **www.homoeopathie.at** bestellt werden.

Herausgegeben von Österreichische Gesellschaft für Homöopathische Medizin
1190 Wien, Billrothstraße 2 – Redaktion: Dr. Franz Swoboda

Von Mathias Dorcsi 1977 begründet, mehrten sich in den Documenta Homoeopathica Jahr für Jahr Wissen und Erfahrung aus Theorie und Praxis der Homöopathie.

Unsere Schwerpunkte:

- Krankengeschichten
- Arzneistudien
- Prüfungen
- Anwendungsbereiche
- Theorie und Geschichte

Besuchen Sie uns im Internet unter www.homoeopathie.at

Inhaltsverzeichnis, Arzneimittelindex und Leseproben führen Sie durch tausende Seiten Homöopathie.